

Höchstpreise für Zuckerbäckereien.

Im Sitzungsaal der Wiener Zuckerbäcker-genossenschaft tagte vorgestern eine Versammlung von Delegierten der Zuckerbäcker-genossenschaft und des Reichsverbandes der Zuckerbäcker, in der zunächst eine Kalkulation der Herstellungskosten der gebräuchlichsten Zuckerbäckereien ausgearbeitet und dem Ernährungsamt zur Orientierung bei der Bestimmung der Höchstpreise übermittelt wurde. Es wird nach Einführung der Höchstpreise in den Wiener Zuckerbäckerladen nur fünfzehn Bäckereigattungen geben, durchweg Bäckereien, die zum Tee oder Kaffee wie auch als Ersatz für die heute in vielen Haushaltungen mangelnde Mehlspeise genossen werden können. Die mit Creme gefüllten Torten, Schnitten und Krapferln werden ebenso aus den Zuckerbäckerladen verschwinden wie die feinen Dessertbäckereien und Torten mit Zuckerglasuren. In die kommende Höchstpreisverordnung werden nach Informationen aus dem Ernährungsamt alle Zuckerbäckerwaren in- und ausländischer Provenienz einbezogen. Auf diese Weise werden, wie der Vorsteher Josef Rosen-

berger in der Versammlung betonte, auch die unverschämten Bucherpreise für die „ungarische Ware“ aus den Auslagen der Zuckergeschäfte verschwinden. Der Verkauf der Waren erfolgt nach Gewicht, da die Höchstpreise für alle Erzeugnisse pro Kilogramm festgesetzt werden.